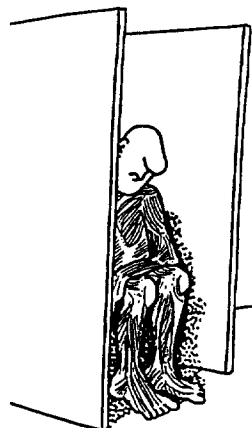


Auch auf diesem Gebiet liegen die therapeutischen Konsequenzen auf der Hand. Hormonkosmetik, also die topische Anwendung von Hormonen zur Beeinflussung von Hautdicke und -qualität, ist sicherlich ein Thema mit enormer Zukunftsperspektive. Allerdings ist hier nicht zuletzt die Galenik von entscheidender Bedeutung, sodass der Kompetenz des Apothekers mindestens ebenso große Bedeutung zukommt wie der des Endokrinologen.

Und schließlich sei ein letzter Aspekt nicht verschwiegen. Anti-Aging-Institute müssen – wie jeder Betrieb und jede Praxis auch – wirtschaftlich arbeiten. Die Nachfrage nach wirksamen Maßnahmen im Bereich des ästhetischen Anti-Aging ist groß – größer als die nach Vorbeugeprogrammen gegen Osteoporose oder Alzheimer. Holen wir also unsere Patienten da ab, wo sie stehen. Wenn ihnen eine faltig werdende Haut und ein vermehrter Haarausfall Sorge bereitet, so behandeln wir eben zunächst einmal die Altershaut. Effektive Möglichkeiten dazu haben wir.

Aber bei dieser Gelegenheit könnten wir durchaus auch einmal darauf hinweisen, dass ein Kollagenverlust der Haut häufig korreliert ist mit einer Abnahme der Knochendichte und damit einem erhöhten Osteoporoserisiko. Derartig aufgeklärt lässt unsere Patientin dann vielleicht doch eine Knochendichtemessung durchführen, und plötzlich sind wir wieder bei ganz harten medizinischen Themen und ganz konkreten Präventivprogrammen gegen altersassoziierte Erkrankungen.



So können denn unsere Bemühungen um Knitterfältchen und Krähenfüße schließlich doch noch dabei helfen, Schenkelhalsfrakturen zu vermeiden. Ist doch auch etwas, oder?

Dr. med. Bernd Kleine-Gunk

Bewegungsapparat

Gene und „Exogenes“ bei Arthrose	36
Sinnvolle physikalische Maßnahmen bei Gonarthrose	36
Die Matratze sollte nicht zu hart sein	36

Alternsmedizin

Arzneimittel wirken bei Frauen anders	38
Herzinfarkt: Angioplastie als Mittel der Wahl?	38
Zukunftsvisionen bei Herzinsuffizienz	39
Screening auf Aortenaneurysma lohnt sich	39
PTCA, Diabetes und Restenosen	40
Statine für alle Typ-2-Diabetiker?	40
Repolarisationsstörungen bei Diabetes	40
Herzinsuffizienz: erneute Einweisungen vermeidbar	41
Herzfrequenz-Variabilität als Marker bei Frauen	41
Anämie: Es gibt meist eine Ursache	41
Starke Knochen? Die Mikroarchitektur macht's!	42
Neue Option bei Osteoporose: Knochenaufbau steigern und Knochenabbau hemmen	42
Wirbelkörperfrakturen und Lebensqualität	42
Wie sicher sind heute Kniegelenksprothesen?	43
Vitamin D reduziert Fallrisiko	43
Schwere Ösophagitis oft ohne starkes Sodbrennen	44
Nicht immer harmlos: Divertikulose	44
Chronisch Leberkranke gegen Hepatitis impfen!	44
So häufig wie tabu: Harninkontinenz bei Frauen	45
Therapie der BPH am PSA-Wert ausrichten	45
Prostata-Biopsie: selten schwere Komplikationen	45

Praxis-Management

Fachgruppen-übergreifende Selbstzahler-Konzepte: ein Netzwerk als Chance

Med-Info	47
Impressum	45
Bestell-Coupon	33

WAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE?

A Anwendungsbeobachtung	M Metaanalyse
C Fall-Kontroll-Studie	R Randomisiert-kontrollierte Studie
F Fallbericht	S Sonstige Studienarten
K Kohortenstudie	U Übersicht